

**TOP 1      Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Sitzungsverlauf:**

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechtigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

1. In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 20.07.2022** wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt Schwetzingen übernimmt eine Bürgschaft in Höhe von 80 % für ein von der Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG aufgenommenes Darlehen.

Ein weiteres Thema ist nicht zur Bekanntgabe geeignet.

2. Die Themen des **Kultur- und Bildungsausschusses vom 08.03.2023** sind Gegenstand der heutigen Sitzung.
3. In der nichtöffentlichen **Sitzung des gemeinsamen Schwimmbad- und Werksausschusses am 13.03.2023** wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Gremien beschließen, die im Wirtschaftsplan 2023 eingestellte Investitionssumme für die Einzelmaßnahme „Kontrollsystem RFID“ in Höhe von 40.000 EUR auf die im vorliegenden Angebot ausgewiesene Summe von ca. 62.000 EUR zu erhöhen.

Die weiteren Themen dieser Sitzung sind nicht zur Bekanntgabe geeignet.

**TOP 2      Bürgerfragestunde**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Anfragen.

**TOP 3      Offene und mobile Jugendarbeit - Personalangelegenheiten / Kooperation mit dem Friedrichstift**  
**Vorlage: 2690/2023/1**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Mit dem Gemeinderat habe man vor rund fünf Jahren erstmals darüber diskutiert und beraten, wie die Stadt das Jugendhaus Geln und die offene Jugendarbeit neu ausrichten solle. Ziel der Beratungen war die Einrichtung der Position der/des Jugendreferenten/in zur Steuerung und Neuausrichtung der Jugendarbeit. Leider sei im Laufe des Prozesses der Stadt kontinuierlich das Personal im Jugendbereich abhandengekommen. Die Corona-Pandemie, während der die Jugendarbeit durch die Verordnungen faktisch nicht stattfinden konnte, habe die Situation zudem verschlechtert und zu weiteren Kündigungen geführt. Leider habe die damalige Jugendreferentin dadurch keine Kontinuität in diesem Bereich schaffen können. Die Stelle des Jugendreferenten habe man jetzt durch Markus Liu-Wallenwein neu besetzen können. Das zeige auch, dass die Jugendarbeit der Stadt wichtig ist, insbesondere auch die aufsuchende Jugendarbeit. Hier bestehe akuter Handlungsbedarf. Daher habe die Verwaltung überlegt, mit welchem externen Partner man hier vorankommen könne. Mit dem Friedrichstift wurde jetzt ein geeigneter Kooperationspartner zur Besetzung einer Vollzeitstelle gefunden.

Stadtrat Dr. Rittmann erinnert daran, dass in der Vorberatung die Befristung der Stelle Thema gewesen sei. In der Beschlussvorlage stehe dazu nichts.

Bürgermeister Steffan erläutert hierzu, dass die Stelle zunächst für ein Jahr angedacht sei. Dies werde man in den Vertragsverhandlungen konkretisieren und entsprechend dem Gemeinderat Rückmeldung dazu geben.

**Beschluss:**

1. Für die offene und mobile Jugendarbeit erfolgt ab 01.04.2023 eine Kooperation mit dem Friedrichstift mit Sitz in Leimen.
2. Die Personal- und Verwaltungskosten für zunächst eine Vollzeitstelle gemäß den Anlagen werden genehmigt und stehen im Haushalt zur Verfügung.
3. Die darüber hinaus gehende Personalausstattung wird auf entsprechende Empfehlung und Bedarf feststellung nach gewisser Anlaufzeit erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abzuschließen.

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 4      Kindergartenentwicklungsplanung - Ergebnisse der Bestandserhebung der Kindergärten und Krippen in Schwetzingen zum 01.01.2023**  
**Vorlage: 2691/2023**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende gibt an, dass man aktuell im Bereich der Kindergärten gut dastehe. Hier sei sogar ein Stück weit „Luft im System“. Auch in der Kooperation mit den Kirchen und den freien Trägern stehe man gut da.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller lobt die Verwaltung. Seit 25 Jahren sei sie ehrenamtlich im Bereich der Kindergärten tätig, und es sei das erste Mal in all den Jahren, dass Schwetzingen einen Überschuss an Plätzen habe. Sie dankt den Mitarbeiter/innen von Amt 40 für die vorausschauende Planung.

Stadtrat Pitsch gibt an, dass sich diesem Lob sicher alle Fraktionen anschließen möchten.

**Beschluss:**

Die aktualisierten Zahlen für die Kindergartenentwicklungsplanung der Kindergärten und Krippen in Schwetzingen werden mit der Bestandserhebung zum 01.01.2023 zur Kenntnis genommen.

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 5 Schulentwicklungsplanung - Aktualisierte Zahlen Stand 23.02.2023  
(Abstimmung Beschlussziff. 1 mehrheitl.; Ziff. 2 vertagt; Ziff. 3 geänderter  
Beschlussvorschlag einst.)  
Vorlage: 2692/2023**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende gibt an, dass man dieses Thema im Gremium vermutlich noch einmal diskutieren werden wird. Die Verwaltung habe jetzt den Schulentwicklungsplan bis ins Jahr 2028/29 fortgeschrieben. Daraus gehe hervor, dass sich die Verwaltung jetzt mit Siebenmeilenstiefeln dem Bedarf werde anpassen müssen. Bereits morgen sitze man zum Thema Zeyherschule zusammen. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen und der gestiegenen Anmeldezahlen habe man bei der Mittagsverpflegung eine Entscheidung treffen müssen. Interfraktionell habe es auch ein klares Signal und den Wunsch nach stärkerer Beteiligung der Gemeinderäte an der Planung gegeben. Ziel sei es, noch vor der Sommerpause einen Antrag auf Förderung zur Errichtung einer Ganztagschule zu stellen. Den Wunsch nach Einrichtung eines Lenkungsausschusses habe die Verwaltung mit einem **geänderten Beschlussantrag unter Ziffer 3** aufgegriffen.

Stadtrat Petzold gibt an, dass sich seine Fraktion ausführlich mit dem Thema beschäftigt habe. Am Punkt Reduzierung der Essenskinder zu Lasten der bis 14 Uhr betreuten Erstklässler störe sich die Fraktion. Diesen werde man nicht mitgehen. Daher beantrage man getrennte Abstimmung oder Herausnahme der Ziffer 2 aus dem Tagesordnungspunkt.

Dem schließen sich die Fraktionen der Grünen und der CDU an, ebenso die SPD, die ansonsten den TOP insgesamt ablehnen werde.

Stadtrat Dr. Lorenz schlägt als Lösung vor, dass die Eltern wieder wie früher den Wunsch nach warmem Mittagessen für das Schuljahr auch nur tageweise angeben können. Das würde eventuell auch zur Entzerrung der Platzbedarfe führen.

Stadtrat Pitsch hält den organisatorischen Aufwand für alle Beteiligten für zu groß. Daher habe man diese Option vor Jahren ja aufgegeben.

Stadtrat Sahin bekräftigt, dass für die Erstklässler eine Lösung gefunden werden müsse.

Stadtrat Zieger gibt an, dass er gegen die Vorlage stimme, wenn Ziffer 2 so stehen bleibe.

Der Vorsitzende erläutert die aktuelle Situation der Essenseinnahme des warmen und kalten Mittagessens in der außerschulischen Betreuung anhand einer von Amt 40 vorbereiteten PowerPoint-Vorlage. Man habe sich intern noch einmal zu dem Thema beraten. Lösungsvorschlag der Verwaltung sei, dass der Caterer für die betroffenen Erstklässler ein Lunchbox-Angebot zum Preis à 3,70 Euro anbietet. So ermögliche man allen Schüler/innen, eine Mahlzeit einzunehmen. Diese Lösung sei zeitnah zu verwirklichen. Er betonte noch einmal, dass die Erstklässler, die bis 17 Uhr in der Betreuung angemeldet seien, ohnehin ein warmes Essen bekämen. Hier gehe es nur um die bis 14 Uhr betreuten Kinder.

Stadtrat Köhler möchte wissen, ob dann alle Kinder mit warmem und kaltem Essen zusammensäßen.

Der Vorsitzende verneint dies.

Stadtrat Rupp erläutert, worin seiner Ansicht nach das Problem bestehe. So hätten diejenigen Schüler/innen, die kein warmes Essen bekämen, keinen Raum, in dem sie in Ruhe ihr mitgebrachtes Essen konsumieren könnten. Daher müssten die Kinder der Südstadtschule bei Wind und Wetter im Außenbereich bleiben und essen. Diese Aussage sei an die Fraktion herangetragen worden. Viele Viertklässler würden eventuell den Antrag auf warmes Essen gar nicht mehr stellen, wenn sie einen Raum zur Einnahme ihres kalten Vespers zur Verfügung hätten. Damit würden auch hier wieder Plätze frei. Aber der Raum und die Betreuung müssten vorhanden und gewährleistet sein.

Der Vorsitzende gibt an, dass man zwar Aufsichtspersonal und Küchenkräfte habe, aber bei den Räumlichkeiten an Kapazitätsgrenzen komme.

Amtsleiter Stricker pflichtet bei, dass die Stadt grundsätzlich die Möglichkeit für eine betreute Essenszeit in den Schulräumlichkeiten bieten müsse, hier sei man dran, das zu ermöglichen.

Stadträtin Bertrand-Baumann gibt zu bedenken, dass Erstklässler/innen aus den Kitas kämen und warmes Mittagessen gewohnt seien. Zudem habe ihr die Rektorin der Zeyher Schule signalisiert, dass es im so genannten Mittagsband ein Personalproblem gebe.

Der Vorsitzende gibt zu, dass das Thema Personalfindung für die außerschulische Betreuung eine Herausforderung sei.

Für Stadtrat Dr. Rittmann haben die Erstklässler/innen Vorrang. Wenn ausreichend Räume da seien, warum könne man dann nicht allen ein warmes Mittagessen anbieten.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Verwaltung mit der vorgeschlagenen Lösung den bisherigen Teilnehmer/innen am Mittagstisch Vorrang einräumen wolle. Nicht alle Räume seien für die Ausgabe von warmem Essen geeignet. Die Verwaltung versuche aber, mobile Küchenlösungen zu finden.

Stadtrat Pitsch stellt einen Geschäftsordnungsantrag zur Absetzung und Vertagung von Ziffer 2 im Beschlussvorschlag auf die nächste Sitzung des Bildungs- und Kulturausschuss.

Stadtrat Zieger gibt zu bedenken, dass es auch in Schwetzingen Familien gäbe, bei denen die Kinder auf ein warmes Essen angewiesen seien. Er lehne daher den Kompromiss mit dem Lunchpaket ab.

Stadträtin Walter führt an, dass die Gesellschaft ja auch Wert auf ausgewogenes und gesundes Essen legen solle. Das Lunchpaket sei hier nicht ideal und nicht das, was sich Mütter unter gesundem Essen vorstellen.

Amtsleiter Stricker erläutert das Lunchpaket. Es handele sich um ein belegtes Brötchen mit Wurst oder Käse, Obst und ein Getränk.

Der Vorsitzende erklärt noch einmal, dass warme Verpflegung „on demand“ so schnell nicht möglich sei. Auch für den Caterer wäre dies ein riesen Aufwand. Daher der Vorschlag mit dem Lunchpaket.

Der **Geschäftsordnungsantrag der SPD mit Antrag auf Vertagung der Ziffer 2** wird zur Abstimmung gebracht und **einstimmig angenommen**.

Im Anschluss geben die einzelnen Fraktionen ihre Stellungnahmen ab.

Stadtrat Rupp dankt dem Amt 40 für die detaillierte Ausarbeitung des Schulentwicklungsplans. Der Ist-Zustand 2023 ist sehr gut und auch die Prognosezahlen seien gut ausgearbeitet.

Trotzdem blieben Unwägbarkeiten wie steigende Geburtenzahlen oder Zuzug durch Neubaugebiete. Während die Stadt im Bereich der weiterführenden Schulen viel investiert habe und gut aufgestellt sei, bestehe dringender Handlungsbedarf an den Grundschulen. Das Recht auf Ganztagsbetreuung ab 2026 werde das Problem verschärfen. Heute seien bereits 80 % der Familien finanziell dazu gezwungen, dass beide Elternteile arbeiten gehen. Eine verlässliche Kinderbetreuung ist hier unabdingbar. Die Verwaltung habe sich in der Vergangenheit sehr bemüht, hier auszubauen und neues Personal zu gewinnen. Aber dieses Problem werde sich so schnell nicht lösen lassen. Da die Zeyher-Grundschule Ganztagschule werden wird, sei es notwendig, hier auszubauen. Schon jetzt sei die Situation angespannt. Daher müssten – unter Vorbehalt der Finanzierung – belastbare Pläne erarbeitet werden. Die Fraktion stimme daher der Einführung des Lenkungsausschusses zu. Es sei Eile geboten, aber auch Sorgfalt. Eile sei vor allem bei der Beantragung der Fördergelder geboten, da man wegen des zu erwartenden Windhundprinzips schnell sein müsse. Aber jeder Euro, der in die Grundschule investiert werde, sei gut angelegtes Geld.

Hierzu gibt es allgemeine Zustimmung.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Köhler, B'90/Die Grünen, Stadträtin Bertrand-Baumann, CDU, und Stadtrat Pitsch, SPD, sind in der Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Lorentz sieht die Kommune von Seiten des Bundes und des Landes zunehmend in der Pflicht, Ganztagsbetreuung anzubieten. Daher sollte zu jeder Schule eine Mensa und ausreichend Räume für den Nachmittag gebaut werden. Von Seiten des Landes gab es aber zum Glück ein ökonomisches und ökologisches Umdenken, welches eine Mehrfachnutzung von Klassenräumen vorsehe. Seine Fraktion stimme zu.

Stadtrat Zieger dankt Amt 40 für die Aufbereitung der Zahlen. Er betont, dass ein warmes Mittagessen kein „nice to have“ sei, sondern für viele Kinder lebensnotwendig. Für viele sei es finanziell nicht mehr möglich, dass ein Elternteil daheimbliebe. Für einige Kinder sei die Schulverpflegung die einzige warme Mahlzeit am Tag. Er bittet die Verwaltung daher, alles dafür zu tun, dass Erstklässler ein warmes Mittagessen bekämen.

Stadtrat Sahin nimmt die Vorlage ohne Kommentar zur Kenntnis.

Der Vorsitzende dankt für die konstruktive Diskussion. Er erinnert an schon Geleistetes, wie den Bau der Mensa am Hebelgymnasium und den Neubau der Schimper Schule, die Herausforderungen der Digitalisierung, die Erneuerung des Horts an der Nordstadtschule, jetzt an der Hirschacker Grundschule. Die nächste Großbaustelle werde die Zeyherschule. Er sehe den Lenkungsausschuss auch nicht auf die Zeyherschule begrenzt.

### **Beschluss:**

1. Die aktualisierten Zahlen des Schulentwicklungsplanes werden zur Kenntnis genommen.
2. Aufgrund der hohen Anzahl an Anmeldungen in allen außerschulischen Betreuungseinrichtungen und noch ausstehender baulicher Erweiterungen, bedarf es leider folgender Sofortmaßnahmen:

- Die festgelegten Obergrenzen für die Plätze in der Betreuung und beim Mittagessen bleiben bis auf Weiteres erhalten, Wartelisten sind leider situationsbedingt in Kauf zu nehmen. Priorität bei der Vergabe haben insbesondere Alleinerziehende, Eltern mit Arbeitgeberbescheinigungen mit einem Beschäftigungsumfang beiderseits von mindestens 70 Prozent, Zuweisungen des Jugendamtes und sonstige Einzelfallentscheidungen.
- Zur Reduzierung der Anzahl an Essenskindern aufgrund der Kapazitätsobergrenzen können die Erstklässler ab dem Schuljahr 2023/24 bei der Betreuung bis 14 Uhr leider nicht mehr am warmen Mittagessensangebot teilnehmen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, Lösungsansätze für den räumlichen Ausbau der geplanten Ganztagschule an der Johann-Michael-Zeyher-Grundschule auszuarbeiten und für eine Beratung vorzubereiten. Im Rahmen eines Lenkungsausschusses „Ganztagschule“, welcher aus je einem Vertreter/in der Fraktionen des Gemeinderates, der Schulleitung der Johann-Michael-Zeyher-Grundschule und der Stadtverwaltung unter der Leitung des Dezernates II bestehen wird, sollen die weiteren Schritte unter Berücksichtigung der Bundes- und Landesförderrichtlinien besprochen, ausgearbeitet und für eine Einbringung in den Kultur- und Bildungsausschuss bzw. Gemeinderat entschieden werden.

Abstimmungsergebnis:

Zu Ziff. 1: **Ja 20 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0**

Zu Ziff. 2: **Vertagung**

Zu Ziff. 3: **Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 6 Ausschreibung Umsetzung Digitalpakt – Elektrotechnik/Netzwerkerweiterung  
Hirschacker Grundschule  
Vorlage: 2687/2023**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Von vier Bewerbern gab letztlich nur einer ein Angebot ab. Auch hier sei Glasfaser konkret beantragt.

**Beschluss:**

Der Vergabe von elektrotechnischen Arbeiten zur Erweiterung der Elektrotechnik und des Netzwerks in der Hirschacker Grundschule an die Firma Bauer Elektroanlagen West GmbH & Co.KG in Höhe von 234.615,95 EUR inkl. 19 % MwSt. wird zugestimmt.

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 7 Werkstraße - Sanierung des vorhandenen Abwasserkanalabschnitts und Verlängerung der Abwassererschließung**  
**Vorlage: 2698/2023**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert, dass man im Rahmen der Entwicklung des Areals „Bundesbahnausbesserungswerk“ Handlungsbedarf in Sachen Kanal in der Werkstraße habe. Dazu werde es eine Bürgerinfo geben. Mit Erleichterung stelle die Verwaltung fest, dass die Angebotspreise der Firmen wieder leicht nach unten gehen würden.

Stadtrat Zieger und Stadträtin Walter mahnen an, dass die Baufirmen mit den LKW-Fahrten sensibler auf Privatgrundstücke und die Wasserleitung zu den dortigen Schrebergärten achten sollten.

**Beschluss:**

Der Vergabe der Arbeiten zur Sanierung des vorhandenen Abwasserkanalabschnitts und Verlängerung der Abwassererschließung an die Firma Heberger Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH in Höhe von 695.660,59 EUR inkl. 19 % MwSt. wird zugestimmt.

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8      Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen**

**Sitzungsverlauf:**

Stadträtin Erny fragt, ob denn mal wieder ein Neubürgerempfang vorgesehen sei, bei dem sich die Vereine präsentieren können.

Der Vorsitzende nimmt es als Anregung auf.

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 29.03.2023**

---